

Inhaltsverzeichnis

1. Datei:Trausnitz p11.jpg	6
2. Benutzer Diskussion:OE1CWJ	4
3. Benutzer:OE1CWJ	5

Datei:Trausnitz p11.jpg

Basisinformationen

Anzeigetitel	Datei:Trausnitz p11.jpg
Standardsortierschlüssel	Trausnitz p11.jpg
Seitenlänge (in Bytes)	0
Namensraum	Datei
Seitenkennnummer	1561
Seiteninhaltssprache	de-formal - Deutsch (Sie-Form)
Seiteninhaltsmodell	Wikitext
Indizierung durch Suchmaschinen	Erlaubt
Anzahl der Weiterleitungen zu dieser Seite	0
Prüfsummenwert	75484a2fa2d8f211dee2f8f3a336f6aa89a57820
Seitenbild	können nach dem Lösen von jeweils zwei Schrauben leicht entfernt werden. Die mit zwei Aluminiumwinkeln im Gehäuserahmen befestigte Leiterplatte ist dann von beiden Seiten völlig zugänglich (Abb. 3 und 4). Der vordere Gehäusedeckel trägt den Lautsprecher L, das Anzeigeelement I, die Feintriebsskala Sk für den Drehkondensator und die Mikrophonbuchse M. Die Bohrungen für diese Teile und das Loch für den Lautstärkereglern R 22 mit Schalter sind in Abb. 6a bemaßt. Es ist zu beachten, daß die Bohrung für das Potentiometer R 22 von der eingebauten Leiterplatte aus angezeichnet werden muß. Die richtige Lage des Drehkondensator-Feintriebs bzw. seine Befestigungslöcher werden ebenfalls mit montierter Leiterplatte festgelegt (siehe Abs. 3.2). Damit der Feintrieb mit dem Drehkondensator verschraubt werden kann, ist seitlich im Gehäuse einen entsprechenden Loch vorzusehen. Dies wird später mit einem geeigneten Gummi- oder Plastikpropfen verschlossen. Wird ein anderes Anzeigeelement verwendet, so ist zu berücksichtigen, daß die Gehäusemitte nicht mit der Instrumentenmitte übereinstimmt. Der Lautsprecher L wird mittels eines Chromrings (mit eingelegtem Ziergitter) von außen her eingebaut. An der Innenseite des Ringes werden unter ca. 120° drei Lötflächen durch Abschaben des Chroms geschaffen und darauf je ein M2-Gewindeboizen (Schraubenkopf entfernt) von ca. 12 mm Länge gelötet. Die Gehäuserückwand dient zur Aufnahme von 4 Stück Flachbatterien und der Sicherung (Abb. 5). Abb. 6b zeigt die Montage der Batteriehalterung und ihre Einzelteile. Die Batterien sind zwischen zwei Pertinax- oder Hartgewebeleisten mit entsprechenden Kontaktabnehmern eingeklemmt. In die Leisten nach Abb. 6e werden zur Kontaktgabe M5-Schrauben M 3x5 mm und Lötösen eingebracht. Eine Leiste trägt den Sicherungshalter. Die Verdrahtung des Batteriedeckels zeigt Abb. 6b. Um das Verkippen der Batterien in der Halterung zu vermeiden, wird zwischen ihre Böden ein Pertinax-Streifen eingeschoben. Die Halterung deckt man mit einer Platte aus Hartpapier ab (Abb. 6c). Der Rahmen des Gehäuses enthält nach Abb. 6a einen Tragegriff, die Antennen-Koaxialbuchse Bu, die Oberstrichtaste S 3, vier Gummifüße, zwei Bügel für einen Trageriemen oder zur Mikrofonabhängung und den Durchbruch für den Sende-Empfangs-Drucktastenschalter S 1. Der Durchbruch für S 1 wird nach der Befestigung der Leiterplatte endgültig ausgearbeitet und später mit einem Etikettenschild abgedeckt. Beide Trägerwinkel für die Leiterplatte verschraubt oder vernietet man nach Abb. 6a. Mit einem der Winkel wird eine Lötöse befestigt. Die seitliche Bohrung im Rahmen ermöglicht die Einführung eines Schraubenziehers zur Verbindung von Feintrieb und Drehkondensatorachse. Sie wird, wie schon erwähnt, später abgedeckt. Sollen als Stromquelle NiCd-Zellen verwendet werden, so ist es vorteilhaft, den Modulationsregler R 38 von außen zugänglich zu machen. Die Potentiometerachse mit Schlitz wird durch das Gehäuse herausgeführt. Beim fertigen Gerät kann die Vorderwand erst nach dem Lösen der Achsschraube am Feintrieb (seitliches Montageloch) und nach Entfernen des Knopfes am Lautstärkereglern R 22 leicht abgenommen werden. Von der Leiterplatte führen zur Vorderwand die Leitungen zum Lautsprecher, zur Mikrophonbuchse und zum Anzeigeelement. Zur Rückwand führen die Leitungen Minus, +9 V und +18 V. 3.2 Die Leiterplatte (Abb. 7) Die gesamte Schaltung des Gerätes ist auf einer geätzten Leiterplatte von der Größe 120 X 180 mm untergebracht (Abb. 4). Alle als Durchführungen auf der Platine erkenntlichen Löcher 11

Seitenschutz

Bearbeiten	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Verschieben	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Hochladen	Alle Benutzer (unbeschränkt)

[Das Seitenschutz-Logbuch für diese Seite ansehen.](#)

Versionsgeschichte

Seitenersteller	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der Seitenerstellung	16:43, 13. Mai 2012
Letzter Bearbeiter	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der letzten Bearbeitung	16:43, 13. Mai 2012
Gesamtzahl der Bearbeitungen	1
Gesamtzahl unterschiedlicher Autoren	1
Anzahl der kürzlich erfolgten Bearbeitungen (in den letzten 90 Tagen)	0
Anzahl unterschiedlicher Autoren der kürzlich erfolgten Bearbeitungen	0

Informationen zu „Satellitenfunk“

Basisinformationen

Anzeigetitel	Satellitenfunk
Weiterleitungen nach	ARISSat-1/KEDR (Information)
Standardsortierschlüssel	Satellitenfunk
Seitenlänge (in Bytes)	33
Seitenkennnummer	1396
Seiteninhaltssprache	de-formal - Deutsch (Sie-Form)
Seiteninhaltsmodell	Wikitext
Indizierung durch Suchmaschinen	Erlaubt
Anzahl der Weiterleitungen zu dieser Seite	1
Anzahl der Unterseiten dieser Seite	0 (0 Weiterleitungen; 0 Unterseiten)

Seitenschutz

Bearbeiten	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Verschieben	Alle Benutzer (unbeschränkt)

[Das Seitenschutz-Logbuch für diese Seite ansehen.](#)

Versionsgeschichte

Seitenersteller	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der Seitenerstellung	19:52, 29. Jan. 2012
Letzter Bearbeiter	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der letzten Bearbeitung	19:52, 29. Jan. 2012
Gesamtzahl der Bearbeitungen	1
Gesamtzahl unterschiedlicher Autoren	1
Anzahl der kürzlich erfolgten Bearbeitungen (in den letzten 90 Tagen)	0
Anzahl unterschiedlicher Autoren der kürzlich erfolgten Bearbeitungen	0

Informationen zu „Echolink“

Basisinformationen

Anzeigetitel	Echolink
Weiterleitungen nach	Echolink mit dem iPhone (Information)
Standardsortierschlüssel	Echolink
Seitenlänge (in Bytes)	42
Seitenkennnummer	1054
Seiteninhaltssprache	de-formal - Deutsch (Sie-Form)
Seiteninhaltsmodell	Wikitext
Indizierung durch Suchmaschinen	Erlaubt
Anzahl der Weiterleitungen zu dieser Seite	1
Anzahl der Unterseiten dieser Seite	0 (0 Weiterleitungen; 0 Unterseiten)

Seitenschutz

Bearbeiten	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Verschieben	Alle Benutzer (unbeschränkt)

[Das Seitenschutz-Logbuch für diese Seite ansehen.](#)

Versionsgeschichte

Seitenersteller	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der Seitenerstellung	12:32, 16. Mär. 2010
Letzter Bearbeiter	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der letzten Bearbeitung	12:32, 16. Mär. 2010
Gesamtzahl der Bearbeitungen	1
Gesamtzahl unterschiedlicher Autoren	1
Anzahl der kürzlich erfolgten Bearbeitungen (in den letzten 90 Tagen)	0
Anzahl unterschiedlicher Autoren der kürzlich erfolgten Bearbeitungen	0

Informationen zu „Datei:Trausnitz p11.jpg“

Basisinformationen

Anzeigetitel	Datei:Trausnitz p11.jpg
Standardsortierschlüssel	Trausnitz p11.jpg
Seitenlänge (in Bytes)	0
Namensraum	Datei
Seitenkennnummer	1561
Seiteninhaltssprache	de-formal - Deutsch (Sie-Form)
Seiteninhaltsmodell	Wikitext
Indizierung durch Suchmaschinen	Erlaubt
Anzahl der Weiterleitungen zu dieser Seite	0
Prüfsummenwert	75484a2fa2d8f211dee2f8f3a336f6aa89a57820
Seitenbild	können nach dem Lösen von jeweils zwei Schrauben leicht entfernt werden. Die mit zwei Aluminiumwinkeln im Gehäuserahmen befestigte Leiterplatte ist dann von beiden Seiten völlig zugänglich (Abb. 3 und 4). Der vordere Gehäusedeckel trägt den Lautsprecher L, das Anzeigeelement I, die Feintriebsskala Sk für den Drehkondensator und die Mikrophonbuchse M. Die Bohrungen für diese Teile und das Loch für den Lautstärkeregler R 22 mit Schalter sind in Abb. 6a bemaßt. Es ist zu beachten, daß die Bohrung für das Potentiometer R 22 von der eingebauten Leiterplatte aus angezeichnet werden muß. Die richtige Lage des Drehkondensator-Feintriebs bzw. seine Befestigungslöcher werden ebenfalls mit montierter Leiterplatte festgelegt (siehe Abs. 3.2). Damit der Feintrieb mit dem Drehkondensator verschraubt werden kann, ist seitlich im Gehäuserahmen ein entsprechendes Loch vorzusehen. Dies wird später mit einem geeigneten Gummi- oder Plastikpropfen verschlossen. Wird ein anderes Anzeigeelement verwendet, so ist zu berücksichtigen, daß die Gehäusemitte nicht mit der Instrumentenmitte übereinstimmt. Der Lautsprecher L wird mittels eines Chromrings (mit eingelegtem Ziergitter) von außen her eingebaut. An der Innenseite des Ringes werden unter ca. 120° drei Lötflächen durch Abschaben des Chroms geschaffen und darauf je ein M2-Gewindebolzen (Schraubenkopf entfernt) von ca. 12 mm Länge gelötet. Die Gehäuserückwand dient zur Aufnahme von 4 Stück Flachbatterien und der Sicherung (Abb. 5). Abb. 6b zeigt die Montage der Batteriehalterung und ihre Einzelteile. Die Batterien sind zwischen zwei Pertinax- oder Hartgewebeleisten mit entsprechenden Kontaktabnehmern eingeklemmt. In die Leisten nach Abb. 6e werden zur Kontaktgabe M5-Schrauben M 3x5 mm und Lötösen eingebracht. Eine Leiste trägt den Sicherungshalter. Die Verdrahtung des Batteriedeckels zeigt Abb. 6b. Um das Veranken der Batterien in der Halterung zu vermeiden, wird zwischen ihre Böden ein Pertinax-Streifen eingeschoben. Die Halterung deckt man mit einer Platte aus Hartpapier ab (Abb. 6c). Der Rahmen des Gehäuses enthält nach Abb. 6a einen Tragegriff, die Antennen-Koaxialbuchse Bu, die Oberstrichtaste S 3, vier Gummifüße, zwei Bügel für einen Trageriemen oder zur Mikrofonabhängung und den Durchbruch für den Sende-Empfangs-Druckastenschalter S 1. Der Durchbruch für S 1 wird nach der Befestigung der Leiterplatte endgültig ausgearbeitet und später mit einem Etikettenschild abgedeckt. Beide Trägerwinkel für die Leiterplatte verschraubt oder vernietet man nach Abb. 6a. Mit einem der Winkel wird eine Lötöse befestigt. Die seitliche Bohrung im Rahmen ermöglicht die Einführung eines Schraubenziehers zur Verbindung von Feintrieb und Drehkondensatorachse. Sie wird, wie schon erwähnt, später abgedeckt. Sollen als Stromquelle NiCd-Zellen verwandt werden, so ist es vorteilhaft, den Modulationsregler R 38 von außen zugänglich zu machen. Die Potentiometerachse mit Schlitz wird durch das Gehäuse herausgeführt. Beim fertigen Gerät kann die Vorderwand erst nach dem Lösen der Achsschraube am Feintrieb (seitliches Montageloch) und nach Entfernen des Knopfes am Lautstärkeregler R 22 leicht abgenommen werden. Von der Leiterplatte führen zur Vorderwand die Leitungen zum Lautsprecher, zur Mikrophonbuchse und zum Anzeigeelement. Zur Rückwand führen die Leitungen Minus, +9 V und +18 V. 3.2 Die Leiterplatte (Abb. 7) Die gesamte Schaltung des Gerätes ist auf einer geätzten Leiterplatte von der Größe 120 X 180 mm untergebracht (Abb. 4). Alle als Durchführungen auf der Platine erkennlichen Löcher 11

Seitenschutz

Bearbeiten	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Verschieben	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Hochladen	Alle Benutzer (unbeschränkt)

[Das Seitenschutz-Logbuch für diese Seite ansehen.](#)

Versionsgeschichte

Seitenersteller	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der Seitenerstellung	16:43, 13. Mai 2012
Letzter Bearbeiter	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der letzten Bearbeitung	16:43, 13. Mai 2012
Gesamtzahl der Bearbeitungen	1
Gesamtzahl unterschiedlicher Autoren	1
Anzahl der kürzlich erfolgten Bearbeitungen (in den letzten 90 Tagen)	0
Anzahl unterschiedlicher Autoren der kürzlich erfolgten Bearbeitungen	0